

Erfahrungsbericht des ERASMUS-Jahres an der University of Bristol 2011/12

Maschinenbau, 9. Semester (bei Antritt des Auslandsaufenthalts)

30. Juli 2013

1 Vorbereitung

1.1 Planung

Besteht der Wunsch nach einem Auslandssemester oder -jahr ist es sinnvoll so früh wie möglich die Möglichkeiten abzuwägen. Es empfiehlt sich, den Auslandsaufenthalt früh in das Studium einzuplanen, um eine leichtere Anerkennung von erbrachten Leistungen sicherzustellen.

Generell ist es sinnvoll etwa ein Jahr vor Beginn des Auslandsaufenthaltes mit der Planung zu beginnen. Für mich war ein Auswahlkriterium die Lehrsprache an der Gastuniversität. Diese sollte Englisch sein und mit diesem Kriterium und der persönlichen vorherigen Festlegung auf einen ERASMUS-Austausch (vor allem auf Grund von positiven Erfahrungsberichten, aber auch finanzieller Gründe) konnte ich die angebotenen Plätze meiner Fakultät vergleichen und mich auf den Webseiten der Universitäten über das Studienangebot informieren. Dies ist ein recht langwieriger Prozess und man sollte sich seiner Wünsche und Anforderungen für die Gasthochschule bewusst sein.

Der Bewerbungsprozess ist teilweise abhängig vom Institut und die Einzelheiten sollten mit dem jeweiligen Fachkoordinator abgesprochen werden. Bei allen weiteren Fragen zum allgemeineren Prozess ist das Hochschulbüro für Internationales der Anlaufpunkt.

Frühzeitig sollte man sich um die Finanzierung des Aufenthaltes kümmern. In vielen Ländern sind deutlich höhere Lebenshaltungskosten und Mietniveaus zu erwarten. Im Falle des ERASMUS-Programms fallen Studiengebühren an der Gasthochschule weg und ein Zuschuss wird im Rahmen der Förderung gezahlt. Dennoch sollte man sich um weitere Finanzierungsmöglichkeiten bewerben sobald der Entschluss zu einem Auslandsaufenthalt steht (im Maschinenbau vor allem die *Dr.-Jürgen-und-Irmgard-Ulderup Stiftung* zu nennen).

1.2 Organisation

Im Falle eines Aufenthaltes in England sind die wichtigsten Punkte in der weiteren Vorbereitung: Erstens, das Finden eines Zwischenmieters für die eigene Wohnung. Zweitens, die Suche nach einer Unterkunft im Gastland. Drittens, die Abmeldung des Wohnsitzes in Deutschland. Außerdem sollte man überprüfen ob der Personalausweis noch über das Ende des Auslandsaufenthaltes hinaus gültig ist.

In England ist es nicht notwendig eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen (wenn auch möglich). Vollzeitstudenten die ein volles akademisches Jahr in England bleiben, können sich nach der Ankunft an der Gasthochschule beim *National Health Service (NHS)* registrieren. ERASMUS-Studierende werden kostenfrei von Allgemeinmedizineren behandelt, lediglich eine Zuzahlung zu Medikamenten von aktuell ca. £7,50 wird verlangt.

Auch eine Registrierung bei den Behörden in England ist in der Regel nicht notwendig. In Bristol gibt es eine *Council Tax* von der Studierende befreit sind. Oft werden notwendige Formalitäten vom Vermieter eingeleitet, dennoch sollte man sich über diese Einzelheiten während der Wohnungssuche informieren.

Zu allen für ausländische Studierende wichtige Themen (z.B. auch Kostenkalkulationen) bietet die *University of Bristol* umfangreiche und hilfreiche Informationen. Vieles ist zu finden unter <http://www.bristol.ac.uk/international/>.

1.3 Bewerbung bei der Gasthochschule

Im Falle eines ERASMUS-Austauschs wird man nach der Zusicherung eines Platzes in Hannover eine Onlinebewerbung der *University of Bristol* ausfüllen und auf Anfrage weitere Dokumente nach England schicken müssen. Alle weiteren Schritte hängen von den jeweiligen Fakultäten in Bristol ab. Im Falle des *Department of Engineering* werden alle nötigen Informationen per Email kommuniziert.

2 Unterkunft

Die Unterkunft in Bristol ist vergleichsweise teuer. Für ein Zimmer in einer WG oder Ähnliches sollte man mit mindestens £350 pro Monat rechnen. Das *Accommodation Office* (<http://www.bristol.ac.uk/accommodation/>) bietet im September vor Beginn des akademischen Jahres ein *House Search Event* an, bei dem die Möglichkeit besteht drei Nächte in einer Universitätsunterkunft zu übernachten und von dort aus eine Unterkunft zu suchen. Dies hat den großen Vorteil, dass man dort andere Leute kennen lernen kann, die ebenfalls eine Wohnung suchen und eventuell zusammenziehen wollen.

In England ist es üblich, dass Studienanfänger zunächst im ersten Jahr in eine *University Hall* (ein Wohnheim) ziehen. Es besteht die Möglichkeit für ausländische Studierende sich ebenfalls um einen Platz dort zu bewerben, allerdings sind die Chancen angesichts steigender Studierendenzahlen recht gering einen Platz zu bekommen. Dazu raten kann ich ohnehin nicht, da je nach Zeitpunkt des Auslandsaufenthalts es eventuell nicht erstrebenswert ist ausschließlich mit Studienanfängern zusammenzuwohnen, da unter Umständen eine große Alterslücke besteht und zudem im ersten Jahr für die englischen Studierenden der Schwerpunkt nicht ausschließlich auf dem Studieren liegt.

Davon abgesehen ist es normal für englische Studierende ein Zimmer jeweils für neun Monate (ein akademisches Jahr) zu mieten und im Sommer auszuziehen. Diese Zimmer sind zumeist möbliert und die Wohnungen bieten meist auch eine Küche mit Kühlschränken etc. Davon abgesehen gibt es aber verschiedene Wege zu einer Wohnung. Um einige zu nennen: Es gibt *resident landlords*, die Vermietung von Zimmern von privaten Vermietern oder über Agenturen, große Studentenwohnheime, die nicht direkt mit der Universität in Verbindung stehen (z.B. Unite, CRM). Zu finden sind Angebote über [Gumtree.com](http://www.gumtree.com) über ein *bulletin board* der Universität (hier sind Zugangsdaten nötig), durch direkte Nachfrage bei den Agenturen oder bei den oben genannten Wohnheimsanbietern. Die Agenturen gibt es in Bristol reichlich und rate diese nicht zu ignorieren — auch für Studierende bieten sie einiges an und sind häufig weniger kompliziert als private Vermieter (Stichwort Bürgschaften englischer Staatsbürger etc.). Gute Informationen bietet hier das *Accommodation Office* der *University of Bristol*.

3 Studium an der Gasthochschule

Es gibt für ausländische Studenten (zumindest im Maschinenbau) in Bristol viele und hilfreiche Einführungsveranstaltungen zu Beginn des akademischen Jahres. Sofern alle Informationen, die per Post oder Email zugeschickt werden gelesen werden sollte der Beginn des Studiums in Bristol keine Schwierigkeiten darstellen.

Der Charakter des Studiums hingegen ist anders als die meisten Studierenden es aus Deutschland gewöhnt sein dürften. Das Studium in England erfordert einen höheren Anteil an eigenständiger Arbeit. Dies bedeutet für Studierende des Maschinenbaus eine gewisse Umstellung da beispielsweise in Prüfungen auch Fragen gestellt werden können, die über den Inhalt der Vorlesung hinaus gehen. Zudem gibt es in vielen Vorlesungen Hausarbeiten oder Gruppenprojekte

die oftmals zu z.B. 20% in die Endnote einfließen.

Die Bearbeitung einer Projektarbeit ist in Bristol möglich, wenn auch in eng gesetzten Strukturen. Das heißt, sollte man beabsichtigen eine Projektarbeit zu bearbeiten, lohnt es sich früh Kontakt mit der Fakultät aufzunehmen, um das Thema beeinflussen zu können. Andernfalls werden die Studierenden gemäß ihrer angegebenen Vorlieben einem Betreuer zugeordnet, der dann wiederum ca. drei Themen zur Auswahl stellt. Die Projektarbeit im Maschinenbau ist derzeit auf 30 Seiten begrenzt!

4 Alltag und Freizeit

Für Alltag und Freizeit ist Bristol eine großartige Stadt. Für alle Geschmäcker gibt es dort reichlich Möglichkeiten sich kulturell, sportlich oder anderweitig zu beschäftigen. An der Universität sind hier speziell die *Societies* zu erwähnen, die unter dem Dach der *Student Union* organisiert sind. Dies sind Interessengruppen jeder denkbaren Richtung von Cheese und Chocolate Society bis zu verschiedenen Sportarten ist vieles dabei. Anmelden kann man sich generell jederzeit während des Jahres online für einen Mitgliedsbeitrag von ca. £5. Dann sind die Aktivitäten meist kostenlos oder vergünstigt. Sinnvoll ist es allerdings sich in der ersten Woche vor Beginn der Vorlesungen beim *Freshers Fair* zu diesen Gruppen anzumelden.

Außerdem eine große Hilfe für internationale Studierende ist das BISC, eine christlich motivierte wohltätige Organisation, die im Zentrum des Campus situiert zwei Mal wöchentlich Mittagessen sowie einmal wöchentlich *Afternoon Tea* anbieten und für internationale Studierende Freizeitveranstaltungen organisieren. Hier gibt es hervorragende Gelegenheiten, Studierende aus allen Gegenden der Welt in familiärer Atmosphäre kennen zu lernen. Zu betonen ist, dass hier keine Missionierung betrieben wird und Studierende aller Konfessionen oder ohne Konfession willkommen sind. Mehr Infos gibt es unter <http://www.bisc.org.uk/>.

In England ist es leicht und meistens kostenfrei ein Bankkonto mit einer Debit-Karte zu eröffnen. Die Banken (z.B. NatWest) benötigen zur Eröffnung eines Kontos zu Studierendekonditionen einen *Bank Letter*, den die Universität ausstellen kann. Zu Beginn des Jahres kann man dieses Schreiben im Rahmen der Einführungswoche in der *Student Union* erhalten.

Ebenso einfach ist es, eine *Pay-as-you-go*-Handykarte ('Prepaid') zu erwerben. Diese sind z.B. in Läden wie *Phones4U* oder *Carphone Warehouse* erhältlich. Günstige Mobilnetze (z.B. Lebara) bieten äußerst günstige Tarife (Telefonieren ist neben Musik eine der Leistungen die in England günstiger sind) und sind weit verbreitet. Noch 2012 konnte man mit dem englischen Mobiltelefon für 7 p/min auf dem deutschen Festnetz anrufen!

5 Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die beste Erfahrung des Auslandsjahres war ohne Zweifel zum einen die Erfahrung, die selbst gestellte Herausforderung zu überwinden und an der Aufgabe, sich in einer neuen und teilweise fremden Umgebung zu orientieren. Zum anderen sind vor allem die bleibenden Erinnerungen und die vielen neuen Freundschaften in viele Länder eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

Bewusst sein sollte man sich der Tatsache, dass sich während einer langen Abwesenheit in der Heimat auch Veränderungen nicht aufhalten lassen. Man sollte darum darauf vorbereitet sein sich mit diesen bei der Rückkehr zu arrangieren.